



Kontakt

Rheinstraße 21
65391 Lorch
Tel. 06726-9484
Fax: 06726-1694
www.weingut-mohr.de
info@weingut-mohr.de

Besuchszeiten

nach Vereinbarung
Türkische Kochkurse

Inhaber

Jochen Neher

Betriebsleiter

Jochen Neher

Kellermeister

Jochen Neher

Rebfläche

10 Hektar

Produktion

70.000 Flaschen

Mohr

Das 1875 von Wilhelm Mohr gegründete Weingut wird heute von dessen Urenkel Jochen Neher und seiner Frau Saynur Sonkaya-Neher geführt. Ihre Weinberge liegen in den Lorcher Lagen Krone (grauer Taunusschiefer), Bodental-Steinberg (roter und blauer Phyllitschiefer) und Schlossberg (blauer Taunusschiefer), wo Jochen Neher einen Weinberg mit 1934 gepflanzten Reben besitzt, die wohl ältesten im Rheingau, sowie im Assmannshäuser Höllenberg (roter Phyllitschiefer und Quarzit). Hauptrebsorte im Betrieb ist der Riesling, der 70 Prozent der Rebfläche einnimmt. Daneben gibt es Spätburgunder und Weißburgunder, sowie ein klein wenig Silvaner, Scheurebe, Grauburgunder und Muskateller. Die Weinberge werden zertifiziert biologisch bewirtschaftet, Jochen Neher ist seit 2014 Mitglied bei Ecovin. 2018 erweiterte er die Rebfläche um einen Hektar in Lorch und in Assmannshausen, 2019 kamen weitere zwei Hektar hinzu.



Kollektion

Schon in den vergangenen Jahren überzeugten uns die Weine von Jochen Neher mit ihrem klaren Stil. In der zurückliegenden Ausgabe stand ein hervorragender Eiswein an der Spitze. Auch wenn wir in diesem Jahr nur trockene Weine verkosten, kann die Kollektion vor allem dank klarer Fruchtaromen punkten. Sehr frisch und reintönig präsentiert sich auch im Jahrgang 2022 der Gutsriesling, der klare Frucht und Zitrus zeigt. Das Große Gewächs aus dem Bodental-Steinberg besticht mit reintöniger Frucht, ist frisch, enorm saftig und reintönig, geprägt von gelber Frucht. Das Pendant aus der Lorcher Krone ist ebenfalls bestechend reintönig, aber etwas reifer und dominanter, mit guter Struktur und Grip. Der Spätburgunder aus dem Bodental-Steinberg zeigt Frische, feine Holzwürze, dunkle Früchte und Gewürze, ist klar und saftig. Höllenberg zeigt Johannisbeernoten und etwas Graphit, ist nachhaltig. Überzeugend sind auch die beiden Sekte. Der Pinot ist weiß gekeltert, zeigt aber dennoch zarte Noten von roten Früchten, die an Rosé erinnern, ist sehr frisch und klar. Der Riesling ist ebenfalls sehr klar und harmonisch, mit Noten von Zitrus und feinem Hefetouch. Eine wie gewohnt überzeugende Kollektion. —



Weinbewertung

- 85** 2020 Riesling Sekt brut | 13%/21,-€
- 85** 2021 Pinot Sekt brut | 13,5%/21,-€
- 84** 2022 Riesling trocken | 11,5%/10,40€
- 88** 2021 Riesling trocken „34“ Lorcher Schlossberg | 12,5%/36,-€
- 87** 2021 Riesling „RGG“ Lorcher Krone | 12,5%/30,-€
- 87** 2021 Riesling „RGG“ Lorcher Bodental-Steinberg | 12%/30,-€
- 88** 2020 Spätburgunder trocken „Alte Reben“ Assmannshäuser Höllenberg | 13%/40,-€
- 87** 2019 Spätburgunder „RGG“ Lorcher Bodental-Steinberg | 13%/36,-€

